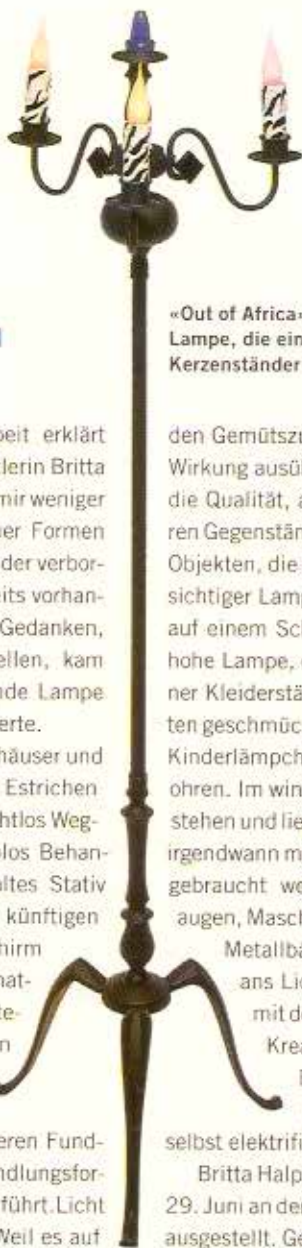


LEUCHTENDE KUNSTSTÜCKE

Verborgene Formen in Gegenständen aufspüren und sie zum Leuchten bringen: Kreatives Recycling nennt Britta Halperin ihr Vorgehen. Die Zürcherin gestaltet ihre Objekte so, dass sie in einem anderen und neuen Licht erscheinen.



«Out of Africa», die Lampe, die einst ein Kerzenständer war

Die Idee zu ihrer Arbeit erklärt die junge Objektkünstlerin Britta Halperin so: «Es geht mir weniger um das Erfinden neuer Formen als um das Aufspüren der verborgenen Formen in bereits vorhandenen Gegenständen.» Auf den Gedanken, leuchtende Kunststücke herzustellen, kam sie, weil sie nirgends eine passende Lampe fand und daher eine eigene fabrizierte.

Auf Streifzügen durch Brockenhäuser und Flohmärkte oder beim Stöbern in Estrichen und Kellern entdeckt sie seither achtlos Weggeworfenes, Vergessenes und lieblos Behandeltes. Als Beispiele seien ein altes Stativ genannt, in dem sie sogleich den künftigen Ständer für einen alten Lampenschirm erkennt, oder der Teil einer Hängematte, den sie später in eine Lampe integriert. Britta Halperin lässt sich von den gegebenen Formen verführen, indem sie sie durch originelle Kombinationen mit anderen Fundstücken und verschiedene Behandlungsformen einer neuen Bestimmung zuführt. Licht spielt bei ihr eine zentrale Rolle. Weil es auf

den Gemütszustand der Menschen eine grosse Wirkung ausübe, wie sie erklärt. Licht hat auch die Qualität, auf den ersten Blick unscheinbaren Gegenständen neuen Glanz zu verleihen – in Objekten, die es sonst nirgends gibt. Ein durchsichtiger Lampenschirm, auf dem Ameisen wie auf einem Scherenschnitt krabbeln, oder eine hohe Lampe, deren Körper einmal ein metallener Kleiderständer war und die mit drei Leuchten geschmückt ist. Nirgendwo sonst gibt es das Kinderlämpchen Fluff mit Glasaugen und Pelzohren. Im winzigen Atelier im Löwenbräu-Areal stehen und liegen jede Menge Gegenstände, die irgendwann mal für ein leuchtendes Kunststück gebraucht werden: Goldknöpfe und Pfauenaugen, Maschendraht, Scherzartikel, Seile und Metallbänder. Wenn Britta Halperin sie ans Licht holt, entfalten sie zusammen mit dem Objekt eine doppelte Wirkung.

Kreatives Recycling nennt sie die Entstehung ihrer Werke, die sie aufbaut, kombiniert und auch selbst elektrifiziert.

Britta Halperins Objekte sind vom 1. bis zum 29. Juni an der Zweierstrasse 42 in 8004 Zürich ausgestellt. Geöffnet: Dienstag, Mittwoch, Frei-



«Wildwechsel» heisst dieser Schemel mit Krallen



«Schöne Welt» nennt Britta Halperin diesen Tisch

tag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr, Samstag von 13 bis 16 Uhr.

Britta Halperin, Luegislandstrasse 597, 8051 Zürich; Telefon 01/322 62 69.

HELGA WIENRÖDER